

Anleitung zum Ausfüllen der Tabelle „Darstellung der Stotterrate im Therapieverlauf“

Die Tabelle im Format „Microsoft Excel“ ermöglicht eine schnelle und unkomplizierte Darstellung der Stotterrate im Therapieverlauf. Die Verlaufsdiagnostik ist im Buch, ▶ Abschn. 5.6, beschrieben.

Messwerte notieren. In die Tabelle links werden jeweils die mit Hilfe des Programms CountBasic ermittelten Werte eingetragen. Diese Werte werden automatisch in die rechte Tabelle eingefügt. Bei Therapiepausen ist die Kurve unterbrochen.

Messfehler vermeiden. Die Wochen sind nummeriert. Sollte eine Therapiepause entstehen, müssen entsprechend der Zahl der Wochen Felder leer gelassen werden.

Höhere Therapiefrequenz. Sollte mehrmals wöchentlich gemessen werden, so ist die Zählung der Tabelle und der x-Achse „Woche“ z.B. in „Stunde“ umzubenennen. Damit die Abstände in der Tabelle noch zutreffen und die Messergebnisse nicht verfälscht werden, sollte dann von einer regulären Wochenstundenzahl (z.B. 2-mal wöchentlich) ausgegangen werden. Sollte dann in einer Woche nur eine Messung stattfinden, muss ein Feld übersprungen werden. Bei einer z.B. einwöchigen Pause sind somit 2 Felder zu überspringen, da ansonsten die Darstellung in der Tabelle nicht mehr den erhobenen Werten entspricht.

Ermitteln des Entwicklungstrends. Soll eine Trendlinie eingefügt werden, zielt man mit dem Mauszeiger auf einen Messpunkt der Kurve und klickt mit der rechten Maustaste. Es erscheint ein Fenster, in dem „Trendlinie hinzufügen“ angeklickt werden muss. In dem neu erscheinenden Fenster die Funktion „linear“ wählen und auf „ok“ klicken. Die Trendlinie ist nun eingefügt und zeigt die Entwicklungstendenz der Stotterrate im bisher gemessenen Therapieverlauf.

